

Cyberangriffe – steigende Bedrohung und wachsender Markt

Autor: Legal & General IM, | 07.07.2020 14:31 | Copyright BörseGo AG 2000–2020

Philipp von Königsmarck, Head of Wholesale bei Legal und General Investment Management (LGIM) für Deutschland und Österreich, beschreibt die Gefahren, die von Cyberangriffen ausgehen und die damit einhergehenden Potenziale für Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen für Internetsicherheit anbieten

Die jüngsten Cyberangriffe auf EasyJet und Honda haben gezeigt, wie sich diese konkret auf unseren Lebens- und Arbeitsalltag auswirken können. Deshalb ist es nicht erstaunlich, dass Unternehmen, Regierungen und Privatpersonen die Gefahren ernst nehmen und ihre Ausgaben für Internetsicherheit erhöhen. Philipp von Königsmarck, Head of Wholesale bei Legal und General Investment Management (LGIM) für Deutschland und Österreich, beschreibt die Gefahren, die von Cyberangriffen ausgehen und die damit einhergehenden Potenziale für Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen für Internetsicherheit anbieten:

„Das Forschungsunternehmen Cybersecurity Ventures kalkuliert, dass sich die Gesamtausgaben für Cybersicherheit jährlich um 12–15 Prozent erhöhen und in den nächsten fünf Jahren eine Billion US-Dollar übersteigen könnten.

Wichtig dabei zu wissen ist, dass die unterschiedlichsten Bereiche von Cyberangriffen betroffen sind: Gemäß einem aktuellen Bericht des Research-Unternehmens Nasdaq betrafen im Februar 2020 nur 40 Prozent aller Angriffe schadhafte Software, 21 Prozent richteten sich auf den Missbrauch von gestohlenen Kontoinformationen und der Rest setzte sich aus verschiedenen Bedrohungen zusammen.

Was einerseits eine steigende Bedrohung für unsere Gesellschaft ist, bietet andererseits Anlegern einen wachsenden Markt an Unternehmen, die Dienstleistungen und Produkte entwickeln, um beispielsweise Computer-Netzwerke, Zahlungsverfahren, Mobiltelefone und die Cloud sicherer zu machen. Zu den größten Wachstumstreibern in der Cybersicherheitsbranche gehören mittelfristig Cloud-basierte Dienstleister und die Einführung von 5G:

- Cloud-Dienstleister profitieren typischerweise davon, dass Unternehmen in oder nach einem wirtschaftlichen Abschwung Kosten senken und Dienstleistungen auslagern.
- Mit der Einführung eines leistungsstarken 5G-Mobilfunknetzes werden mehr Geräte, Fahrzeuge und Netzwerke in Echtzeit miteinander verbunden als je zuvor. Eine vollkommen neue Infrastruktur wird entstehen, die vor Cyberangriffen mehr denn je geschützt werden muss.

Langfristig gesehen sind es die folgenden Faktoren, die für Wachstum im Bereich Netzsicherheit führen werden: Zum einen wird ein steigender Teil unseres Lebens und unserer Arbeit online stattfinden – durch die Coronakrise wurde dieser Trend bereits gezwungenermaßen beschleunigt. Zum anderen müssen Unternehmen und Organisationen immer höhere gesetzliche Anforderungen zum Kundendatenschutz erfüllen.

Dieses Potenzial sehen auch institutionelle Investoren: Seit 2010 haben Venture-Capital-Firmen mehr als 37 Milliarden Dollar in Cybersicherheitsunternehmen investiert (Quelle: Nasdaq Mai 2020).“

Zum L&G Cyber Security UCITS ETF

Wenn Anleger von diesem Wachstumsmarkt profitieren möchten, können sie in den L&G Cyber Security UCITS ETF (ISIN: IE00BYPLS672) investieren. Er war der erste ETF seiner Art als er 2015 aufgelegt wurde und bildet physisch den ISE Cyber Security® UCITS Index Net Total Return nach, der ausschließlich Unternehmen der Internetsicherheitsbranche umfasst. Der ETF umfasst derzeit 51 Unternehmen mit einer durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstumsrate von 10–15 Prozent. Die Zusammensetzung wird vierteljährlich überprüft und aufgrund der

schnellen Marktveränderungen angepasst. Der ETF übertraf den MSCI World Index seit Anfang dieses Jahres um 19,83 Prozent (Stand 30. Juni 2020, in EUR-Zahlen).

Im Artikel besprochene Instrumente

L&G Cyber Security U...	Stuttgart	17.04.2020 00:00:00	14,29	0,09	0,65	14,83	14,08
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 18.09.2020 16:38:44

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020